

Welterbetag 2. Juni 2013
St. Michaelis, 14.00-17.00 Uhr

Angebote der HAWK Hildesheim

Fakultät Bauen und Erhalten, Studiengänge Konservierung und Restaurierung

Malen wie vor 1000 Jahren

Dipl.-Rest. Ina Birkenbeul (mit Marina Terwald): **Malt ein Stück Decke!**

[b]

Auf kleinen Holztafeln können Kinder und Erwachsene ein Stück Decke in alter Technik malen. Dazu stehen Holztäfelchen bereit, die schon grundiert, also weiß angestrichen wurden. Diese weiße Grundierung muss zunächst geglättet werden mit historischen Materialien. Dann wird ein Stück der Decke als Muster aufgepaust, eine Vorzeichnung entsteht. Die „Farbe“ steht bereit als ockerfarbene, rote und grüne Erde, die mit Wasser angerührt werden muss. Für Weiß gibt es Eierschalen, die zunächst gerieben werden müssen, für Schwarz muss Holzkohle zerstoßen werden. So stehen fünf Farbtöne als Pigmente, also zunächst in Form von krümeligem Pulver zur Verfügung. Das Bindemittel, sozusagen der Klebstoff für diese farbigen Krümel ist bereits zusammen gestellt aus Milch/Quark/Kalk. Rührt man die Dinge zusammen, bekommt man Malfarbe und kann loslegen. Aber womit? Zunächst müssen Pinsel gebastelt werden! Weil das sehr aufwändig ist, benutzen wir schon fertige Pinsel und legen los ...

Dipl. -Rest. Barbara Rittmeier: **Erstellen einer Buchmalereikopie**
(als Vorlage dienen die Bernwardbibel oder auch das Bernwardevangeliar)

Einzelne Teilschritte, aber auch Ergebnisse von Studierenden, liegen als Anschauungsmaterial vor, so dass die Arbeitsweise eines Miniaturmalers in einem Scriptorium von der Vorzeichnung bis hin zur fertigen Buchmalerei für die Besucher nachvollziehbar wird. Dazu gehören die verschiedenen Materialien: Pergament, Bimssteine, Sepiaschalen, verschiedene Pigmente und Werkzeuge.

Für die praktischen Arbeiten werden Blätter ausliegen, auf die z.T. schon Details von ausgewählten Miniaturen der beiden o.g. Werke vorgezeichnet sind. Aus den trockenen Pigmente können die Farben selbst angemischt werden: zuerst ein Pigment in einem Mörser fein zerstoßen und dann auf einer dicken Glas oder Marmorplatte mit Eikläre als (historisches) Bindemittel zu einer gebundenen Farbe anmischen. Diese wird dann sofort mit feinen Pinseln in die entsprechenden Felder der Vorzeichnung aufgetragen.

Wir zeigen den Besuchern außerdem in der Werkstatt entstandene Farbkarten, auf denen eine Auswahl von verschiedenen Pigmenten mit verschiedenen, historisch belegten Bindemitteln aufgestrichen wurde.

Hornemann Institut der HAWK

Dipl.-Rest. Barbara Hentschel (mit Seralie Buesching): Ein Stück Welterbe digital

Mit Hilfe der kostenlosen Software *123D Catch* können Jugendliche und Erwachsene eine digitale 3D-Ansicht eines Objektes erstellen. Dazu werden digitale Aufnahmen aus allen Perspektiven eines Objektes angefertigt. Wichtig ist, dass die Aufnahmen der Objekte aus der Entfernung erfolgen, der Weg vom realen Objekt zur digitalen 3D-Animation also keinerlei Gefahren für das historische Objekt birgt.

Auf der Grundlage dieser Bilder wird ein digitales dreidimensionales Netzmodell des erfassten Gegenstandes erstellt. Die dafür notwendige Datenübertragung und Berechnung des 3D-Modells nimmt - von der Internetverbindung abhängig - etwas Zeit in Anspruch, in der sich die Teilnehmer/innen der Aktion zum Beispiel mit der Herkunft und Geschichte des Objektes selbst auseinandersetzen können. Ist die Berechnung abgeschlossen, können die Ergebnisse in Computer betrachtet werden. Das Modell wird dabei nicht nur in alle Richtungen gedreht, sondern kann auch nachbearbeitet werden.

[b]